



## Gut bezahlt: Wir wollen mehr und bessere Tariflöhne

*Gemeinsam für faire Bezahlung und weniger Arbeitsausbeutung in MV*

*Mit der Novellierung des Vergabegesetzes werden öffentliche Aufträge mit einem Stundenlohn von 10,35 € vergütet. Der Mindestlohn ist für uns nur die unterste Lohngrenze. Darum haben wir den Vergabemindestlohn im Oktober angehoben. Dieser gilt für öffentliche Aufträge in Mecklenburg-Vorpommern. Einzige Ausnahme: Es wird bereits ein höherer Tariflohn gezahlt.*



**Ministerpräsidentin Manuela Schwesig:** "Wir brauchen mehr Respekt vor der geleisteten Arbeit und das muss sich in höheren Löhnen widerspiegeln."

Der Vergabemindestlohn wird jährlich an die Tarifentwicklung in Deutschland angepasst. Da unser Mindestlohn 1 € über dem gesetzlichen Mindestlohn liegt, haben die Menschen 173 € pro Monat mehr im Portemonnaie, und das gilt für alle Firmen, die öffentliche Aufträge ausführen. "Das reicht uns aber nicht, wir wollen mehr echte Tarife. Dafür brauchen wir eine Novellierung, die Tarifbindung im Gesetz verankert. Darüber werden wir jetzt mit der CDU-Fraktion sprechen", sagt Jochen Schulte, parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion. Als SPD-Landtagsfraktion

haben wir dazu ein Gutachten beauftragt. Es besagt, dass die Länder der Europäischen Union zur Tariftreue bei öffentlichen Aufträgen zurückkehren können. Diese Möglichkeit wollen wir als SPD-Fraktion nutzen, um bei der öffentlichen Vergabe von Aufträgen verbindliche Vorgaben zur Tarifbindung zu etablieren und die Lohnentwicklung nach oben anzukurbeln. Unterstützung kommt auch von der Landesregierung. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig will mehr Respekt vor der geleisteten Arbeit und das durch höhere und gerechtere Löhne im ganzen Land.

Gleichzeitig haben wir es dieses Jahr geschafft, die Wirtschaftsförderung für Unternehmen an die Bezahlung ihrer Arbeitskräfte zu koppeln. Unternehmen, die sich in Mecklenburg-Vorpommern niederlassen und neue Arbeitsplätze schaffen, werden vom Land gefördert. Auch hier knüpfen wir verstärkt an Tariflöhne an. Entscheidend hierbei ist die Größe eines Unternehmens, die sich an der Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze orientiert. Betriebe, die ausschließlich sozialversicherungspflichtige und überwiegend unbefristete Arbeitsplätze haben sowie nach Tarif oder tarifähnlich zahlen, werden vollumfassend gefördert. Dadurch erhoffen wir uns eine stärkere Tarifbindung und steigende Löhne.

### 2 Technik und schnelles Internet für Schüler\*innen und Lehrkräfte



### 3 Gesundheitswesen aufwerten Mehr Respekt für nicht ärztliche Beschäftigte



### 4 Neue Projekte aus dem Strategiefonds Geld für Spielplätze, Feuerwehren & mehr



### 7 Johannes-Stelling-Preis 2020 Zivilcourage und bürgerliches Engagement





## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir erleben im Moment bewegte Zeiten. Darum möchte ich nicht auf die Themen der Bürgerpost eingehen, sondern auf die Corona-Pandemie. Sie fordert von uns viel ab. Hier sind wir alle in der Verantwortung. Wir als Menschen, die den Alltag auf Abstand mit Anstand beim Einkaufen, im Büro und zu Hause meistern müssen. Wir als Politiker, die die Menschen in der Pandemie nicht alleine lassen. Viele Menschen in unserem Land sind zufrieden mit unserem Vorgehen und dem der Landesregierung. Sie verstehen, dass wir umsichtig und zum Schutz aller handeln.

Wir werden auch weiter alles dafür tun, dass die Infektionszahlen möglichst bald sinken und die Einschränkungen aufgehoben werden können. Wir müssen aber weiterhin solidarisch und umsichtig miteinander umgehen und uns an Abstands- und Hygieneregeln halten. Damit schützen wir uns und alle anderen, vor allem ältere und gesundheitlich gefährdete Menschen.

Aus den Erfahrungen der bisherigen Pandemie haben wir wichtige Schlüsse gezogen, um weiter differenziert und ausgewogen zu handeln. Denn uns ist bewusst, dass Corona eben keine Grippe ist. Es gibt keine Immunisierung in der Bevölkerung; es fehlt ein zugelassener Impfstoff. Deshalb ist es wichtig, dass wir umsichtig und auf Abstand bleiben, dass wir die Hygieneregeln und getroffenen Maßnahmen einhalten. Wenn wir das nicht tun würden, könnte sich das Virus unkontrolliert ausbreiten. Genau das verhindern wir jedoch gemeinsam. Damit unser Gesundheitssystem weiterhin gut funktioniert, damit Ärzte und Pflegekräfte sowie Klinikbetten für die erkrankten Menschen verfügbar sind.

Natürlich weiß ich um die Sorgen der Menschen. Doch gemeinsam und solidarisch werden wir diese Situation meistern. Darum meine Bitte an Sie: Bleiben Sie weiter solidarisch. Dafür vielen Dank!

Herzliche Grüße, Thomas Krüger  
Vorsitzender SPD-Landtagsfraktion MV

Schnelles Internet und mehr Entwicklung in der Bildung

# Starker Schub für Digitalisierung der Schulen

*Andreas Butzki, Lernen musste vollkommen neu organisiert werden. Was sagen Sie als schulpolitischer Sprecher rückblickend?*

Die Anspannung war bei allen Beteiligten groß. Unterricht musste von Regel- und Präsenzunterricht auf Digital umgestellt werden. Für den Gesundheitsschutz musste schnell reagiert werden. Die Landesregierung hat verantwortungsvoll agiert. Vom Bildungsministerium gab es regelmäßige Hinweisschreiben als konkrete Leitlinien für die Schulen. Priorität hatte und hat immer die Gesundheit aller, denn Schule bedeutet tägliche Großveranstaltungen. Aufgrund des Zusammenwirkens und des herausragenden Engagements aller Verantwortlichen ist es gelungen, das Infektionsgeschehen in MV vergleichsweise gering zu halten und das Lernen trotzdem zu ermöglichen. Darum sagen wir allen herzlichen Dank.

Besonders wichtig war es uns als SPD-Landtagsfraktion, mögliche Nachteile für die Schüler\*innen durch pandemiebedingte Einschränkungen zu vermeiden. Unser Ziel war und ist, möglichst viel Regelunterricht unter Pandemiebedingungen zu ermöglichen. Das ist gelungen. Mehr als 99 Prozent der Schüler\*innen in MV lernen wieder täglich im Präsenzunterricht.

*MV ist als erstes Bundesland in das neue Schuljahr gestartet. Wie ist der Start gelungen?*

Gemeinsam und mit enorm viel Engagement wurde das Schuljahr vorbereitet. Das Hygienekonzept ging den Schulen bereits im Juni zu. Es wurde regelmäßig nach Beratungen mit Gesundheitsexpert\*innen an das Infektionsgeschehen angepasst. So funktioniert gemeinsames und verantwortungsvolles Handeln in einer Pandemie. Der Schulbetrieb zeigt, dass unsere Maßnahmen greifen – und zwar punktuell und regional. Flächendeckende Schließungen konnten bisher vermieden werden. Das bleibt auch unser Ziel. Wo es zu quarantänebedingten Einschränkungen kommt, wird das Lernen auf Distanzunterricht und weitere Angebote umgestellt. Auch für die Abschlussjahrgänge sorgen wir: Für mehr Chancengleichheit erhalten sie konkrete Vorabinweise für die Prüfungsvorbereitung zur Mittleren Reife und zum Abitur. Verpasster Unterrichtsstoff kann in gezielter Förderung nach dem Unterricht aufgearbeitet werden – finanziert vom Bildungsministerium. Das



*Gut investiert: Wir investieren in Kinder und Köpfe, weil eine gute Bildung die beste Zukunftsinvestition für unser Land ist.*

Angebot steht bis Ende der Winterferien 2021 zur Verfügung, dafür haben wir im Landtag gesorgt.

*Welche neuen Möglichkeiten haben sich durch die Corona-Maßnahmen ergeben?*

Insgesamt wurden u. a. über den DigitalPakt Schule der Bundesregierung rund 5,5 Milliarden Euro für die Digitalisierung bereitgestellt. Dazu haben die Landeskultusminister\*innen bereits 2016 eine digitale Bildungsstrategie beschlossen. Doch erst durch die Pandemie nahm sie richtig Fahrt auf. Natürlich müssen auch jetzt Vergabeverfahren für Hardware-Anschaffungen – es handelt sich immerhin um Steuergeld – eingehalten werden. Aber es werden neue Möglichkeiten geschaffen wie Dienstgeräte für Lehrkräfte, um Distanzunterricht und digitale Unterrichtsplanung zu ermöglichen. Für benachteiligte Schüler\*innen leisten Leihgeräte einen wichtigen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit. Dafür stehen 22 Millionen Euro bereit. Alle Schulen werden an schnelles Internet angeschlossen, und das Land stellt die Lernmanagementplattform „itsLearning“ kostenfrei bereit. Rund zwei Drittel aller Schulen haben einen Zugang beantragt oder nutzen das Angebot bereits. Jetzt geht es um praktikable Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte zu den digitalen Lernmöglichkeiten. Es ist kein kurzer Weg, aber er ist gut und richtig.

Attraktivität von Gesundheitsberufen stärken

## Pflege, Logopädie und Co. verdienen mehr Anerkennung und Respekt

*Pfleger\*innen, Logopäden\*innen, Physiotherapeuten\*innen und viele andere sind immer gefragter. Ein Grund sind die älter werdenden Menschen und damit die steigende Nachfrage nach medizinischer Versorgung. Darum setzen wir uns als SPD-Landtagsfraktion dafür ein, dass alle Gesundheitsberufe aufgewertet und damit attraktiver werden: Sie brauchen anständige Tarife, bessere Arbeitsbedingungen und müssen möglichst mit Familie und Kindern vereinbar sein.*

Um auch zukünftig genügend gut ausgebildetes Personal in der Gesundheitsversorgung zu finden, müssen wir jetzt die Branche attraktiver aufstellen. Bisher ist es so, dass Auszubildende in Berufen wie zum Beispiel Physiotherapie, Logopädie und nicht zuletzt Ergotherapie keine Ausbildungsvergütung erhalten. Und wenn die Ausbildung nicht an einer staatlichen Schule erfolgt, müssen die Auszubildenden sogar Schulgeld bezahlen. Viele junge Menschen schreckt das ab, und sie entscheiden sich für eine andere Ausbildung.

Für bessere Ausbildungsbedingungen ist vor allem die Bundespolitik verantwortlich. In vielen Berufsgesetzen werden die Rahmenbedingungen der einzelnen Berufe festgelegt. Aber auch die Länder können etwas tun. Zum Beispiel haben wir im Landtag in MV die Schulgeldfreiheit in der Pflegeausbildung schon ermöglicht. Darüber hinaus sind schon



*Gut versorgt: Wir brauchen eine gute medizinische Versorgung in Stadt und Land, für junge und alte Menschen gleichermaßen.*

heute viele Ausbildungen in den staatlichen Schulen des Landes schulgeldfrei. Ziel muss es aber sein, dass alle Ausbildungsgänge kostenfrei und möglichst mit einer Ausbildungsvergütung verbunden sind. Und dafür gibt es von uns einen Vorschlag.

Auch im Bund haben wir die SPD-Fraktion im Koalitionsvertrag die schulgeldfreie Ausbildung aufgenommen. Dazu wurden im März 2020 die Eckpunkte „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ vorgelegt. Wir wollen damit die Ausbildung modernisieren und besser vergüten sowie die Kostenfreiheit und die

Akademisierung durchsetzen. Die Berufsgesetze werden entsprechend geändert. Nach der Reform der Pflege- und der Notfallsanitäterausbildung erfolgt nun ein weiterer Schritt. Jüngst wurde eine Änderung des Gesetzes über die technischen Assistenten in der Medizin (MTA-Reform-Gesetz) zur Modernisierung dieser Berufsgruppe vorgelegt. Hier haben wir genau dieselben Änderungen eingearbeitet. So wollen wir in dieser Legislatur und bundesweit die Ausbildung im gesamten Gesundheitsbereich attraktiver und damit vor allem die medizinische Versorgung für alle besser machen.

## Medizinische Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern sichern

*Wie sieht die Zukunft der medizinischen Versorgung in MV aus?*

*Mit dieser Frage beschäftigt sich aktuell die von unserer Fraktion initiierte Enquete-Kommission im Landtag. Ziel ist, dass alle Menschen eine gute, leistungsfähige und moderne medizinische Versorgung bekommen, die auch erreichbar ist.*

Das Gesundheitssystem steht vor großen Herausforderungen. In regelmäßigen Abständen erklären Klinikbetreiber, dass sie Versorgungsbereiche schließen müssen oder wollen. Teilweise fehlt schon heute das notwendige Personal. Gleichzeitig nimmt der Bedarf an Gesundheitsleistungen in einer älter werdenden Gesellschaft zu.

Wir brauchen ein Gesundheitssystem in MV, das sowohl Spitzenmedizin als auch Grund-

versorgung in der Fläche vereint. Alle verfügbaren Ressourcen müssen so miteinander verzahnt werden, dass auch in Zukunft eine bestmögliche Versorgung gewährleistet ist. Dafür wurde auf Initiative der SPD-Landtagsfraktion eine Enquete-Kommission eingesetzt. Sie debattiert über erforderliche Rahmenbedingungen und Maßnahmen für einen alle medizinischen Bereiche umfassenden und landesweiten Versorgungsplan. Dafür werden aktuell anfallende Aufgaben und mögliche Anforderungen detailliert mit Fachleuten herausgearbeitet und anschließend Lösungen formuliert. Hierbei sind neben den Planungsbeteiligten und der Wissenschaft auch Patientinnen- und Patientenvertreter in der Enquete-Kommission.

*Gut aufgestellt: Medizinische Versorgung verbindet Know-how und Ausstattung.*





Mit dem Strategiefonds sind auch kleinere Projekte umsetzbar

## Für unsere Feuerwehren: "Löschwasser marsch"

*Viele Feuerwehren haben ein Problem mit ihrem Löschwasser. Die Wasserstellen sind zugewuchert, nicht mehr nutzbar, einfach nicht einsatzbereit. Das wollen wir ändern und haben als SPD-Landtagsfraktion das Programm "Löschwasser marsch" aufgelegt.*

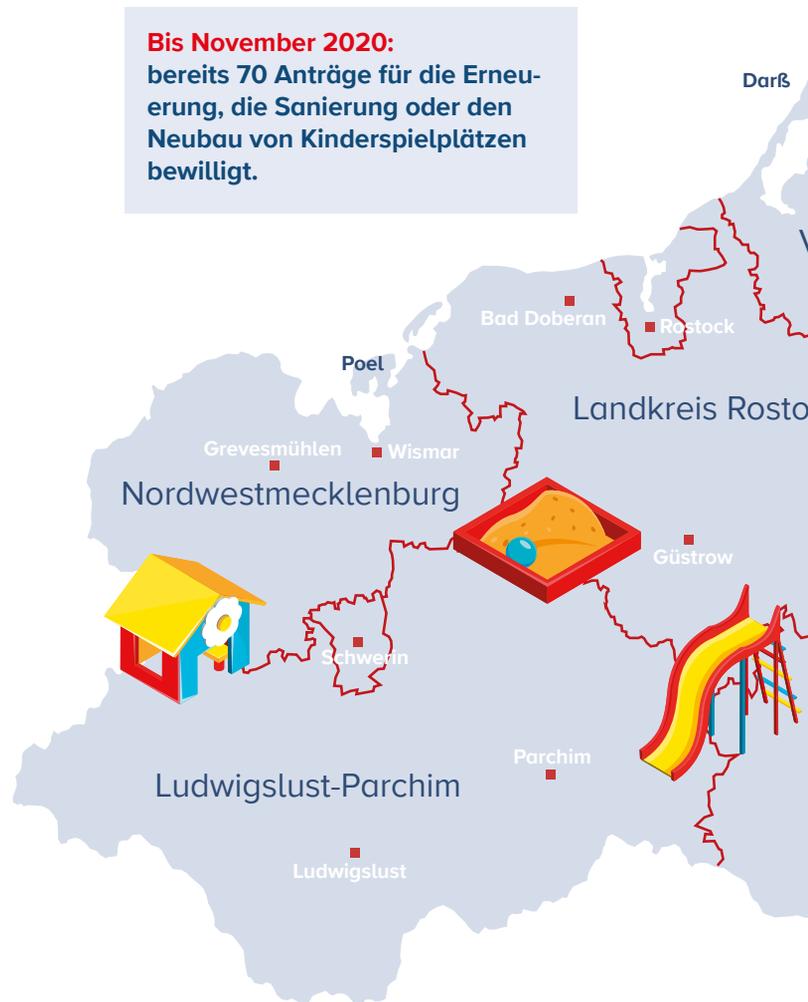
Dafür stehen im sogenannten Strategiefonds des Landes zusätzlich 1,6 Millionen € zur Verfügung. Davon können etwa Löschwasserteiche instandgesetzt, Zisternen oder Löschwasserbrunnen gebaut werden. Der bereits jetzt sehr stark nachgefragte Fördertopf ist ein wertvoller Beitrag bei der Sicherung des landesweiten Brandschutzes. Nach dem Brandschutz- und

Hilfeleistungsgesetz MV müssen die Gemeinden den Brandschutz und die technische Hilfeleistung diesbezüglich absichern. Dazu müssen sie eine entsprechend ausgerüstete Feuerwehr unterhalten und insbesondere eine ausreichende Löschwasserversorgung sicherstellen. Gerade in kleinen und finanzschwachen Gemeinden auf dem Land wird das jedoch zunehmend schwieriger. Viele Löschwasserteiche sind für die örtlichen Feuerwehren aufgrund von Bewuchs oder Verschlammung nicht mehr nutzbar. Zudem sind die Hydranten für die Wasserentnahme durch die Feuerwehr oft nicht ausreichend dimensioniert. Das ist ein ernstzunehmendes Problem, das wir mit dem Strategiefonds angehen.



*Tilo Gundlack, MdL, haushalts- & finanzpol. Sprecher*

„Der Strategiefonds ist ein Instrument für Initiativen, die zu den großen Fördertöpfen keinen Zugang haben. Er hat eine große Wirkung vor Ort und kommt außerordentlich gut an. In Zeiten hoher Steuereinnahmen wurde der Fonds gefüllt.“



## Kinder und Spielplätze

*Auf Initiative der SPD-Landtagsfraktion wurde 2018 der Fonds für Kinderspielplätze im ländlichen Raum ins Leben gerufen und mit 2,5 Millionen € ausgestattet.*

Nachdem die Richtlinie im Landwirtschaftsministerium fertig war, gab es eine Flut von Anträgen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern. Nach einem vorgegebenen Punktesystem wurden zunächst die dringlichsten Projekte ausgewählt. Das hat dazu geführt, dass viele Anträge leider nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Überwältigt von der riesigen Nachfrage

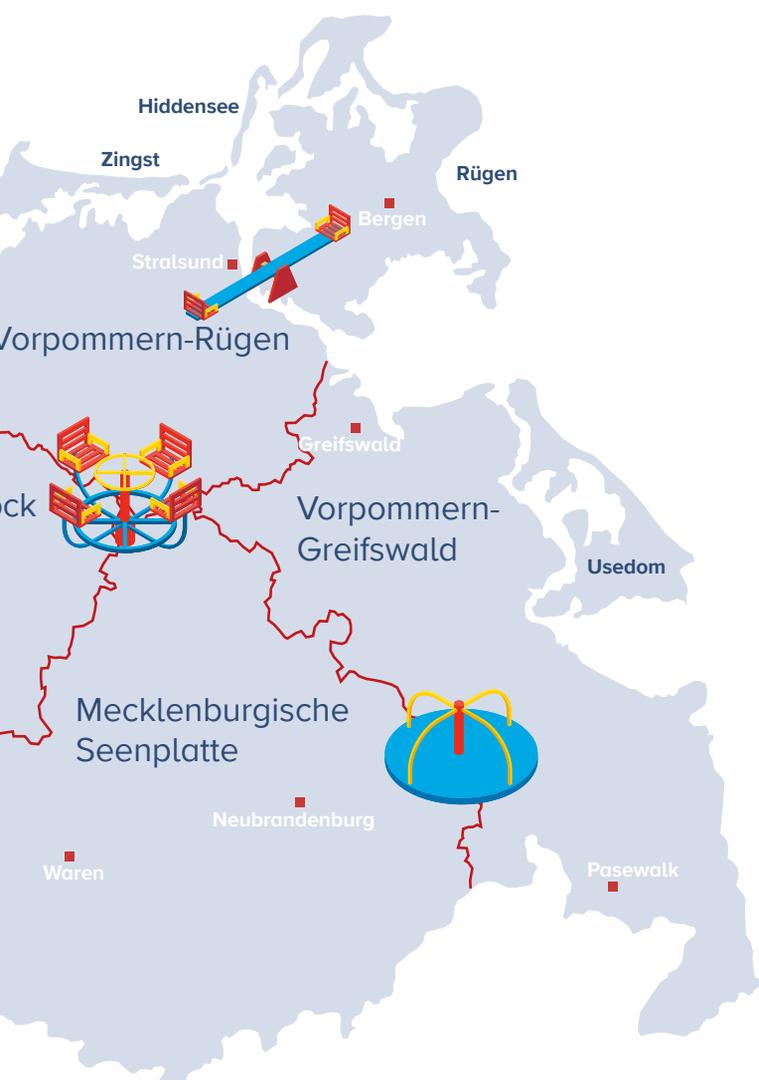
haben sich unsere Abgeordneten überlegt, aus noch vorhandenen Mitteln des Strategiefonds in den Spielplatzfonds zusätzlich vier Millionen € zu geben. Gerade weil viele Gemeinden keine Spielplätze bauen konnten, sorgen wir dafür, dass möglichst viele Kinder einen Spielplatz in ihrer Nähe bekommen.

Das heißt ganz konkret, dass jetzt noch viele weitere Orte zum Zuge kommen können, denn wir wollen den Fonds nun auch für die Städte öffnen. Die neue Kinderspielplatzrichtlinie ist auf der Internetseite



*Martina Tegtmeier, MdL, innenpolitische Sprecherin*

„Die Feuerwehr leistet einen unverzichtbaren Dienst für unsere Sicherheit. Das Programm trägt dazu bei, dass der Brandschutz auch in Zukunft gewährleistet ist und unterstützt gleichzeitig die Kommunen bei dieser Aufgabe.“



## sind einfach wichtig

des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt veröffentlicht. Mit der Beschlussfassung des Landtags Ende Oktober 2020 sind die vier Millionen € frei für den Bau weiterer Spielplätze im Land.

Gefördert werden Maßnahmen zur Erneuerung oder Sanierung eines vorhandenen oder auch zur Neuerrichtung von Kinderspielplätzen. Hierzu zählen natürlich die Spielgeräte selbst und ebenfalls Sitzbänke, Abfallsammler und Fahrradständer. Sogar Baumaßnahmen und Pflanzungen zur Platzgestaltung wie Zäune und

Hecken sowie die Planungsleistungen werden gefördert.

Die Förderung ist auf 20.000 € je Kinderspielplatz begrenzt, damit möglichst viele Gemeinden profitieren können. Bei nunmehr 6,5 Millionen € Fondsvolumen werden am Ende rein rechnerisch fast die Hälfte aller Gemeinden im Land einen geförderten Kinderspielplatz aus dem Strategiefonds erhalten haben.

Das ist ein weiterer Beitrag für unser kinderfreundliches Mecklenburg-Vorpommern.



**Nadine Julitz, MdL, familienpolitische Sprecherin**

„Kinder müssen und wollen spielen. Deshalb kümmern wir uns darum, dass sich die Gemeinden in MV Spielplätze leisten können. Wir wollen für unsere Kinder mehr Räume zum Bewegen und Lernen haben.“

## Wir stärken das Ehrenamt

Der Landtag hat 2019 auf Initiative der SPD-Fraktion die Ehrenamtskarte beschlossen und damit eine Forderung vieler Engagierter umgesetzt. Nun ist die Karte an den Start gegangen.



In diesem Zusammenhang werden auch die Anlaufstellen für das Ehrenamt, die MitMachZentralen, weiterentwickelt. Damit wird die Ehrenamtsförderung durch die Landespolitik deutlich ausgebaut. 2015 wurde dazu eigens die Ehrenamtsstiftung erfolgreich aufgebaut.

Bürgerschaftliches Engagement ist eine tragende und unverzichtbare Säule für ein gutes Zusammenleben in Mecklenburg-Vorpommern. Das Ehrenamt stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, hilft Menschen, stützt unsere Demokratie und bringt nicht selten innovative Angebote hervor. Deshalb wollen wir als SPD-Fraktion dieses Engagement angemessen würdigen und unter-

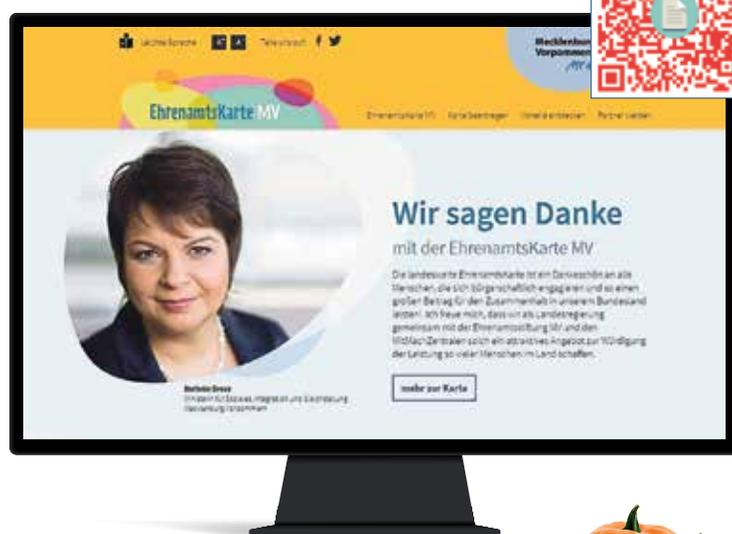
stützen. Mit der Ehrenamtskarte wird beides erreicht.

### Wer kann eine Ehrenamtskarte erhalten?

Jede und jeder, der in MV wohnt und seit mindestens drei Jahren mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich in unserem Bundesland tätig ist. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Die Antragstellung ist online mit wenigen Klicks möglich. Grundsätzlich ist die Karte drei Jahre gültig.

Viele Unternehmen sind schon Partner der Ehrenamtskarte MV und stellen Vergünstigungen oder besondere Angebote für die Karteninhaber\*innen zur Verfügung.

Antragstellung hier:



**Jörg Heydorn, MdL, sozialpolitischer Sprecher**

„Bürgerinnen und Bürger engagieren sich freiwillig für andere, übernehmen Verantwortung füreinander und schaffen so gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dafür Respekt. Wir unterstützen sie gern und aus voller Überzeugung.“

Vom analogen zum digitalen Leben in MV

# Das neue Zauberwort heißt Digitalisierung – auch in der Verwaltung

*„Der Weg zum Amt“ – wer kennt ihn nicht? Und tatsächlich ist dieser Weg heute immer noch ein echter Weg, der oft genug Zeit, Geld und Nerven kostet. Doch das muss nicht sein. Das Zauberwort lautet: Digitalisierung.*

Was magisch klingt, ist gar nicht schwer. Statt auf Papier werden Anträge als „Nullen und Einsen“ auf elektronischem Weg versendet und verarbeitet. Wie das funktioniert? Den Antrag kann man dann vom heimischen PC oder vom Smartphone aus erledigen. Abends nach Feierabend. Oder in der Frühstückspause. Beim Ausfüllen des Antrages werden nur die notwendigen Felder zum Ausfüllen angezeigt. Der eigene Name und die Adresse müssen nicht aufgeschrieben werden, weil das einmalig angelegte Benutzerkonto für alle digitalen Verwaltungsleistungen diese Angaben schon kennt.

Digitalisierung bedeutet dann auch, dass beim jeweiligen Amt der entsprechende Antrag direkt bei der zuständigen Sachbearbeiterin oder dem zuständigen Sachbearbeiter landet. Der Antrag wird dann am Rechner be-

arbeitet – ohne Papierberge. Und der Bürger kann jederzeit nachschauen, wie der Bearbeitungsstand des Antrages ist.

Und der genehmigte Antrag? Der kommt entweder elektronisch zurück – fix und umweltfreundlich – oder aber klassisch als Brief, wenn bspw. ein Dokument benötigt wird. Klingt gut, oder? Und wir sind auf einem guten Weg. Die Bundesregierung hat 2017 mit dem Online-Zugangs-Gesetz die rechtliche Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung gelegt. In den nächsten Jahren sollen bundesweit alle wichtigen Verwaltungsdienstleistungen digital angeboten werden.

In Mecklenburg-Vorpommern ist das MV-Serviceportal ([www.mv-serviceportal.de](http://www.mv-serviceportal.de)) die Schnittstelle, an der zukünftig alle

Verwaltungsleistungen zu finden sind. Eine Geburtsurkunde kann man bereits digital beantragen. Bei anderen Leistungen wird daran gearbeitet, diese nach und nach bereitzustellen. Allein für diese Umstellung stellt die SPD-Landtagsfraktion in den nächsten Jahren zusätzlich 75 Millionen € aus dem Nachtragshaushalt 2020 zur Verfügung.

Am Ende ist es gut investiertes Geld. Denn die Ämter werden effizienter und schneller arbeiten können. Und Sie sparen dann Zeit, Geld und Nerven, die der „Weg zum Amt“ bisher gekostet hat.



## Wir achten mehr auf Umwelt und Klima. Machen Sie mit!



*Wir möchten, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder gut auf unserer Erde leben können. Dafür müssen wir das, was wir an Schätzen auf dieser Erde haben, aufmerksam schützen.*

Frisches Wasser, fruchtbare Ackerböden, saubere Luft und eine vielfältige Flora und Fauna sollen an die nächsten Generationen übergeben werden. Viele Schritte werden dafür zu gehen sein; jeder Schritt, und sei er noch so klein, zählt. Einen wichtigen Schritt sehen wir als SPD-Landtagsfraktion bei der Verpachtung landeseigener Flächen.

Eine neue Bedingung lautet, dass zusätzlich zu den gesetzlichen Verpflichtungen im Umfang von 5 % der Pachtfläche Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen umgesetzt werden müssen. Das sind beispielsweise das Anlegen von Blühstreifen oder -flächen,



Gewässerrandstreifen, extensives Grünland oder ökologischer Landbau. Damit steigt der Flächenanteil, der umweltschonender bewirtschaftet wird. Im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik werden die Einnahmeverluste gegenfinanziert und so das Mehr an Klimaschutz und Artenvielfalt betriebswirtschaftlich ausgeglichen. Für eine nachhaltigere Landwirtschaft

mit viel Wertschöpfung werden ökologisch arbeitende Betriebe, Junglandwirt\*innen und Betriebe mit hohem Wertschöpfungspotenzial bei der Verpachtung von landeseigenen Flächen weiterhin bevorzugt. Erstmals haben wir uns außerdem dafür entschieden, Landesflächen aus der Produktion zu nehmen, um sie für eine lebenswerte Zukunft, für mehr Klima- und Artenschutz einzusetzen. Innerhalb der nächsten 10 Jahre sollen 10 % der landeseigenen Flächen (ca. 8000 ha) für Renaturierung, Moorschutz, Gewässerschutz und Aufforstung genutzt werden.

*Alle können etwas tun. Egal, ob sie Fahrgemeinschaften bilden, öfter Busse und Bahnen nutzen, keine Lebensmittel wegwerfen, den Müll korrekt sammeln und entsorgen, den Garten naturnah gestalten, jeder Schritt zählt!*

SPD-Fraktion MV ehrt Zivilcourage und bürgerliches Engagement

# Johannes-Stelling-Preis 2020

Zum 15. Mal verleiht die SPD-Landtagsfraktion den Johannes-Stelling-Preis. Damit möchten wir an das Wirken des von den Nazis ermordeten Sozialdemokraten Johannes Stelling erinnern sowie Bürgerinnen und Bürger als auch Institutionen für ihr couragiertes Verhalten und bürgerliches Engagement danken. Der Johannes-Stelling-Preis ist mit 2000 Euro dotiert.

In diesem Jahr hat die Jury pandemiebedingt erst im Spätsommer beraten und hat aus 28 Vorschlägen zwei Ehrenpreisträger und einen Hauptpreisträger bestimmt, die im November 2020 ihre Preise erhalten werden – leider nicht in einer großen Festveranstaltung, sondern im kleinen, aber dennoch würdigen Rahmen.

Die SPD-Landtagsfraktion wird die drei von der Jury Nominierten in den kommenden Wochen näher vorstellen, dafür sind wir nach Demmin, Torgelow und Bad Doberan gereist und haben kleine Porträts erstellt. Auch wenn wir hier noch nicht verraten, wer den Hauptpreis erhält, stellen wir die Nominierten doch schon mit Freude und Hochachtung kurz vor: Der Torgelower FC Greif e. V., das Aktionsbündnis "8. Mai Demmin" und der



Förderverein "Treffpunkt Suppenküche e. V." / Netzwerk "Bad Doberan hilft". Der Torgelower FC Greif e. V. ist bei der Integration polnischer Mitbürgerinnen und Mitbürger vorbildlich sowie bei der der Nachwuchsarbeit mit Kinder mit ausländischen Wurzeln und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen.

Das Aktionsbündnis "8. Mai Demmin" hat auf Versuche von Rechtsextremisten, die tragischen Ereignisse in Demmin nach dem Krieg für sich zu vereinnahmen, kreative Antworten gesucht und gefunden. Das Bündnis strahlt inzwischen weit über Demmin hinaus und steht für Widerstand gegen rechte Geschichtsverdrehung.

Der "Treffpunkt Suppenküche" in Bad Doberan hat es geschafft, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Vergangenheit unter einem Dach zu vereinen. Wenn man gemeinsam im Ehrenamt von Montag bis Freitag für jedermann kocht, lernt man sich kennen und schätzen. Vorurteile werden abgebaut und zusammen schmeckt es immer besser als allein.

**Mehr erfahren Sie unter:**



Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger des Johannes-Stelling-Preises:



- 2006:** Fritz Kalf
- 2007:** Günther Hoffmann
- 2008:** Annelies Knop und Ute Lindenau
- 2009:** Kathrin Oxen
- 2010:** Ulrich Höckner und Jutta Bressem
- 2011:** William Wolff (stellv. für die ungenannten Zeitzeugen des Holocaust)
- 2012:** Bernd Meier
- 2013:** Bündnis Vorpommern
- 2014:** Europaschule Rövershagen
- 2015:** Karen Larisch
- 2016:** Willkommenskultur Torgelow
- 2017:** Steffi Brüning
- 2018:** Teshome Toasperm
- 2019:** Dr. Maher Fakhouri

## Zur Person Johannes Stelling:



Johannes Stelling

Johannes Stelling wurde am 12. Mai 1877 in Hamburg geboren. 1901 trat er in Lübeck in die SPD ein. 1919 wurde Johannes Stelling in die Nationalversammlung gewählt und gehörte von 1920 bis 1933 dem Reichstag als SPD-Abgeordneter an. 1919 war er Innenminister und von 1921 bis 1924 Ministerpräsident des Freistaates Mecklenburg-Schwerin. Johannes Stelling wurde im Juni 1933 eines der ersten Opfer der sogenannten „Köpenicker Blutwoche“. In der Nacht vom 21. zum 22. Juni 1933 wurde er nach Misshandlungen und Folter von der SA ermordet.

## Unser Fokus liegt auf guter Schule für alle

Für die SPD-Landtagsfraktion ist die Schulsozialarbeit ein wesentlicher Baustein für das Gelingen von Schule. Darum starten wir das Modellprojekt Schulsozialarbeit Plus. Das ist ein Projekt aus dem Strategiefonds.

Mit diesem möchten wir den Blick der Schulsozialarbeit von der Schule auf das gesamte Quartier erweitern. Es soll eine enge Vernetzung mit bereits bestehenden Angeboten im Stadtteil bewirken, als Beispiel ist die Vernetzung mit dem Kinder-Familien-Zentrum in Schwerin (KifaZ) angedacht. An insgesamt acht Standorten soll je nach Bedarf landesweit je eine zusätzliche Personalstelle entstehen. Die Fachkraft ist insbesondere im Sozialraum aktiv, informiert über bestehende Angebote und Netzwerkstrukturen, nutzt Bestehendes und knüpft weitere Netzwerke und



Kooperationen. Aber auch die Vernetzung auf der digitalen Ebene soll nicht vernachlässigt und die neu entstandene Lernmanagementplattform "itsLearning" für die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter geöffnet werden. Das Modellprojekt wird wissenschaftlich begleitet und parallel ausgewertet.

## Kürbisse suchen und gewinnen



Einige haben sich in dieser Ausgabe der BÜRGER-Post versteckt. (Bitte zählen Sie auch den Kürbis in der Lupe mit.)

*Haben Sie alle entdeckt?*

Wenn ja, schreiben Sie uns bis zum 8. Januar 2021 die richtige Anzahl der Kürbisse per:

Postkarte (SPD-Fraktion MV, Lennéstr. 1, 19053 Schwerin),  
E-Mail (info@spd.landtag-mv.de) oder auf unserer Internetseite (spd-fraktion-mv.de/raetsel).

Mit etwas Glück gewinnen Sie Ihre neue Lieblingstasse.



**Telefonprechstunde**  
Ihr direkter Draht  
in den Landtag MV  
**08.12.2020, ab 16:30 Uhr**

**Einladung**

**Telefonprechstunde:  
Ihr direkter Draht zu uns.**

Unsere Landtagsabgeordneten laden Sie am *Dienstag, dem 8. Dezember 2020, von 16:30 bis 18:00 Uhr* zur großen Telefonprechstunde ein.

Wir haben jederzeit offene Ohren für alle Ihre Fragen, Anliegen und Ideen. Besprechen Sie diese direkt mit Ihren SPD-Abgeordneten im Landtag MV. Nutzen Sie hierfür bitte eine der folgenden Telefonnummern: *0385 525-2306 oder -2355*. Auch live auf Facebook können Sie uns Fragen stellen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Umfrage**

**Kampf gegen Corona?  
Stimmen Sie ab!**

Mecklenburg-Vorpommern hat im Kampf gegen die Pandemie bisher eine bessere Bilanz als viele andere Länder. Das konsequente Handeln hat aber auch Einfluss auf unsere persönliche Freiheit. Wie stehen Sie dazu?

■ **Ja**, ich finde die Maßnahmen angemessen, Gesundheit und Rücksicht auf das Leben von Menschen mit erhöhtem Risiko haben immer Vorrang.



■ **Nein**, mir ist meine Bewegungsfreiheit mehr wert als eine mögliche Infektion, die ich schon irgendwie überstehen werde.



Antworten Sie uns bitte per E-Mail ([info@spd.landtag-mv.de](mailto:info@spd.landtag-mv.de)), per Postkarte (SPD-Landtagsfraktion MV, Lennéstraße 1, 19053 Schwerin) oder auch auf Facebook ([fb.com/SPDLandtagsfraktionMV](https://fb.com/SPDLandtagsfraktionMV)).  
Einsendeschluss: 8. Januar 2021



**Unser Rätsel lösen und Tassen der SPD-Fraktion gewinnen!**

1		2		3	4		5		6		7				8
				9		5					10		11	12	
13		4									3		14		
													15		
16					17							18			
						10					19				20
21		22		23					24					1	
													25		
	26				8					27					
28											29				
30					31										32
											9			33	
34			35		36		37		38		39				
							40						41		42
		43													44
									45	46			47	48	
				49					50			6		51	

Lösungswort: 

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort einfach unter [www.spd-fraktion-mv.de/raetsel](http://www.spd-fraktion-mv.de/raetsel) eingeben und gewinnen!

**Waagrecht:** 1) ...trade, 3) Etat, 10) Griech. Buchstabe, 13) IT-Betreuer, 14) engl.: Lücke, 15) lat.: Knochen, 16) Einigung über Löhne, 18) Behörde, Dienststelle; 21) Sinnesorgan, 23) lat.: Wolf, 24) breiter Eingang, 25) Vorläufer der EU, 26) neg. Erwartung, 29) Fluss, 30) rückwärtsgewandte Person, 33) Fisch, 34) Zeichentheorie/Lehre, 38) Bestattungsgefäß, 40) engl.: Luft, 41) ...raum; ...abschnitt, 43) kugelförmige Bakterie, 44) umg. Gruß, 45) engl. Personalpronomen, 47) Startsignal, 49) schrittweise Tilgung, 50) engl.: Hafen, 51) Abk. Bildungsministerium

**Senkrecht:** 1) Abgeordnetengruppe, 2) stets, permanent, 4) Spielkarte, 5) Wolkenart, 6) stillgelegte Müllkippe, 7) Moorschicht, 8) Vorsprung der Felsenküste, 9) etwas aus sich hervorkehren (Subst.), 11) Ich-Mensch, 12) eingeladene Person, 17) ... steigen, 19) Geschäft, nicht apothekenpflichtig, 20) Wasserpflanze, 22) Schwermetall, 27) Zentraleuropäer, 28) Zeile einer Strophe, 31) Wintersport, 32) gewohnheitsmäßige Abläufe, 33) Lebewohl, 35) landwirtschaftliche Nutzfläche, 36) Nachricht bei Twitter, 37) umgangsspr.: kleine, langweilige Ortschaft, 38) urtümlicher Typus, 39) alles, was existiert, 41) Verkehrsmittel, 42) Präposition, 43) Heilbehandlung, 46) jur. Abk. für unverbindl., 48) Westsibirischer Fluss



Unter [www.spd-fraktion-mv.de](http://www.spd-fraktion-mv.de) finden Sie weitere aktuelle Informationen zu unseren politischen Initiativen sowie Medienpublikationen.



Pressemitteilungen abonnieren Sie per Mausclick.



Wir kommunizieren auch in den sozialen Medien mit Ihnen. Dort finden Sie auch Landtagsreden sowie Interviews und Videos zu politischen Schwerpunkten. Telefonische Nachfragen richten Sie bitte an **0385 525-2360**.



Per E-Mail erreichen Sie uns unter [info@spd.landtag-mv.de](mailto:info@spd.landtag-mv.de).

Unsere Infomaterialien senden wir Ihnen auf Wunsch auch in gedruckter Form kostenfrei zu.

